

Nikolaus in der Mercator-Grundschule

Am 5. Dezember war es so weit: der letzte Besuch der Lesepatenten in der Mercator-Grundschule im Jahr 2008 stand an. Doch so kurz vor Weihnachten, genau genommen einen Tag vor Nikolaus, sollte es keine gewöhnliche Vorlesestunde sein. Die Klasse MI 62 plante für die Kinder schon lange im Voraus eine Veranstaltung mit Spielen, Geschenken und einem Besuch des Weihnachtsmanns bzw. Nikolaus.

Einige Schüler kümmerten sich um die Auswahl der Geschenke, andere planten den Ablauf der Veranstaltung, Freiwillige machten Besorgungen und organisierten Material für die Spiele. Alle Gruppen des Lesepatentenprojektes waren an den Vorbereitungen beteiligt. Die Klasse einigte sich darauf, dass die Kinder in verschiedenen Spielen einzelne Puzzleteile gewinnen können. Diese Puzzleteile ergeben zusammengesetzt einen Gutschein für ein Geschenk an die ganze Klasse: ein Besuch im Kindermuseum.

Die Kinder der ersten bis dritten Klasse hatten sich kaum im Kreis zusammen mit den Lesepatenten in der Aula der Schule versammelt, da kamen auch schon die Überraschungsgäste. Martin in rotem Mantel als Weihnachtsmann verkleidet



und Anne als Weihnachtengel ganz in weiß mit Flügeln und Heiligenschein. Die Begeisterung war in den Gesichtern der Kinder deutlich zu sehen, Martin blieb jedoch hinter dem langen weißen Bart

unerkannt. Einige Kinder stellten nur fest: „Das ist gar kein echter Weihnachtsmann, das ist ja ein Bademantel, den der da anhat!“

Nun wurden mit den Kindern die Spiele gespielt. Als erstes wurden von zwei Lesepaten Textstellen aus verschiedenen Märchen vorgelesen. Die Aufgabe der Kinder bestand darin, die einzelnen Textstellen einem Märchen zu zuordnen. Wer eines erraten hatte, gewann eines der heiß begehrten Puzzleteile. Die Kinder waren voller Begeisterung dabei und errieten alle Märchen, wie zum Beispiel „Schneewittchen“ oder „Hänsel und Gretel“, in kürzester Zeit.

Danach gab es „gemalte Märchen“. Dabei zeichneten Steffi und Maria R. Szenen aus den Märchen „Frau Holle“ und „Der Froschkönig“ an die Tafel



und die Klasse durfte wieder raten. Auch bei diesem Spiel erwiesen sich alle Kinder als echte Märchenkenner.

Im dritten Spiel war der Tastsinn der Kinder gefragt, diese Aufgabe war also schon ein wenig schwieriger. Ein Kind nach dem anderen

durfte die Hand in einen Sack stecken, der mit vielen verschiedenen weihnachtlichen Gegenständen gefüllt war. Jeweils eines davon musste erraten werden, ohne es anzusehen. Es wurde gefühlt, getastet und überlegt. Schließlich konnten die Jungen und Mädchen Dinge wie beispielsweise einen Apfel, einen Nussknacker, einen Handschuh oder eine Walnuss erkennen. All das geschah natürlich unter dem kritischen Blick des Weihnachtsmannes, der ja sehen wollte, ob die Kinder ihre Weihnachtsgeschenke auch wirklich verdient hatten.

Und weil am nächsten Tag Nikolaus war, sollten die fleißigen Ratekünstler nach dieser tollen Leistung natürlich auch belohnt werden. Jeder der Erst-,

Zweit- und Drittklässler bekam vom „Weihnachtsmartin“ persönlich einen großen Schokoladenweihnachtsmann geschenkt. Ganz stolz und mit glücklichen großen Kulleraugen holte sich jedes Kind sein Geschenk ab.

Da nun auch alle Puzzleteile im Laufe der Spiele gewonnen waren,



Stefan und Janett beim Puzzeln

durften zwei Drittklässler, Stefan und Janett, das Puzzle zusammensetzen. Anschließend las Stefan vor, was darauf stand. Das Puzzle ergab den Gutschein für den Besuch im Kindermuseum.

Um der ganzen Klasse noch eine Freude zu machen, holte nun der Weihnachtsmann aus dem Sack ein

großes Paket. Die Klassenlehrerin Frau Klee durfte es öffnen. Sie machte es ganz spannend, indem sie immer wieder das Auspacken unterbrach und meinte, sie möchte doch lieber warten und später auspacken. Das machte die Kinder ganz hibbelig und neugierig. Umso mehr freuten sie sich, als das Spiel „Silben-Ralley“ zum Vorschein kam, das nicht nur zur Unterhaltung, sondern auch zum Lernen dient.

Ganz überraschend und unaufgefordert stellten sich danach einige Kinder auf die Bühne der Aula und trugen Weihnachtsgedichte und -lieder vor. Es gab also auch eine schöne Bescherung für die Lesepaten.

Zum Abschluss der weihnachtlichen Lesestunde wurde zusammen mit den Lesepaten „Lasst uns froh und munter sein“ und „Schneeflöckchen“



Fotoshooting mit dem Weihnachtsmann und dem Engel

gesungen, außerdem wurden noch schöne Fotos zusammen mit dem Weihnachtsmann gemacht.

Dass der Tag ein Erfolg war, konnte man nicht nur am Einsatz und an den begeisterten Gesichtern der Kinder ablesen. Auch die Lesepaten waren überrascht über die rege Beteiligung der Grundschüler. Anne, die den Weihnachtsengel gespielt hatte, fand die Reaktionen der Kinder „einfach nur niedlich“. Allein schon ihre Bekleidung hat sehr viel Interesse geweckt. Ein Kind, Ali, fragte sie sogar „kannst du auch fliegen?“ worauf sie amüsiert antwortete: „Natürlich, falls ich mal vom Schlitten falle.“

Jens und Julia, zwei Lesepaten, waren ebenso beeindruckt von dem „positiven Chaos“. Julia: „Meine beiden Mädels waren total aufgedreht und hatten riesigen Spaß an der Sache. Auch ich fand die Veranstaltung gelungen – einfach große Klasse.“ Trotz der Ungeduld einiger Kinder, „es ging ihnen manchmal einfach nicht schnell genug“, kann auch Jens den positiven Aussagen nichts hinzufügen.

Maria K. aus der MI 62 arbeitet sonst in der Gruppe Öffentlichkeitsarbeit des Lesepatenprojekts und hatte bisher nur selten mit den Kindern direkt zu tun. Im Vorfeld hatte sie selbst an der Organisation der Veranstaltung und bei der Vorbereitung des Gutscheins für den Museumsbesuch gearbeitet. Ihr Eindruck war durchweg positiv. Die Kinder waren mit Freude beteiligt und hatten viel Spaß. Dies zeugt von einer guten Zusammenarbeit innerhalb der Klasse. „Von der Idee, über die Vorbereitung, das gemeinsame Zusammentragen der Vorschläge bis hin zur Umsetzung hat alles funktioniert und kam gut bei den Kindern an. Auch die Klassenlehrerin war begeistert.“ Maria ist froh, dass die Arbeit, die man in die Vorbereitungen gesteckt hat, auf diese Weise belohnt wird.

Carina Büttner und Maria Rösel (Klasse MI62)

http://www.oszbueroverw.de/html/lesepatenprojekt_ii.htm